

Durch eine einzige Linie gerade herunter wird ein Schild in zwey gleiche Theile getheilt. Durch eine einzige Linie gerade von der Rechten nach der Linken wird er in zwey gleiche Theile gespalten. Daher sind einige Schilde zugleich gespalten und getheilt. Rechts oder Links durchschnitten aber ist ein Schild, wenn die Theilungslinie von der Rechten oder von der Linken her Etwas herunter sinkt. Man hat aber auch Abtheilungen der Schilder durch krumme Linien.

Die Theilungslinien machen in dem Schilde verschiedene Plätze. Diese, wenn sie mit Bildern belegt sind, heißt man Felder.

Die Bilder und Figuren theilt man ein in heroldische und gemeine. Heroldsfiguren sind: 1) der Pfahl oder Stab, das ist ein Streifen gerade von oben herunter; 2) der Balken oder die Binde, das ist ein Streifen gerade von der Rechten nach der Linken. Wenn Balken oder Pfähle sich schneiden, so entsteht das Kreuz; und, wenn es Querbalken sind, das Andreaskreuz. Was ein Gitter, eine Raute, ein Cirkel und eine Kugel im Schilde sey, versteht sich von selbst. Wenn ein schmaler Streife um den ganzen Schild herumgeht, so heißt er eine Leiste. Das waren die Heroldsfiguren. Gemeine Figuren sind Bilder von Dingen, die auch auſſer der Wappenkunst vorkommen, z. E. von Menschen, Thieren, Waffen, Werkzeugen und andern Körpern.

Die Helme sind entweder offen oder geschlossen. Jene kommen dem Bürgerstande nicht zu, sind aber
ent.